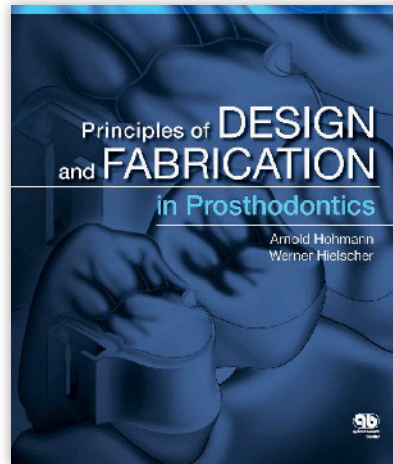


Principles of Design and Fabrication in Prosthodontics

Arnold Hohmann, Werner Hielscher, Quintessenz, Berlin 2016, Softcover, ISBN 978-0-86715-612-6, 408 Seiten, 767 Abbildungen, 128,00 Euro

Das englischsprachige Buch „Principles of Design and Fabrication in Prosthodontics“ beschreibt aus zahn technischer Sicht Konstruktionsprinzipien und Herstellungsmethoden für festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz. Dabei wird ausführlich auf statische Gesichtspunkte mit ausführlich bebildertem Text eingegangen.

In den ersten Kapiteln wird die Kronen- und Brückenversorgung erörtert. Leider fehlt die Besprechung moderner Herstellungsmethoden und Designvarianten bei der CAD/CAM-Technik. Die Modellgussprothetik wird hinsichtlich der Prothesenstatik und der Verwendung verschiedener Klammertypen ausführlich behandelt. Ebenso werden die Doppelkronentechnik sowie die Verankerung herausnehmbarer Prothesen durch unterschiedliche Geschiebetypen oder Gelenke besprochen. Im Anschluss wird die Totalprothetik mit Be-



schreibung anatomischer und funktioneller Grundlagen sowie einem Überblick über verschiedene Aufstellprinzipien behandelt. Abschließend widmet sich ein Kapitel der Implantologie, wobei versucht wird, dieses Thema unter chirurgischen und prothetischen Ge-

sichtspunkten abzuhandeln. In diesem Kontext werden die zugehörigen Verankerungsmethoden für den implantatgetragenen Zahnersatz beschrieben.

Für den Zahn techniker bietet das Buch eine gute Orientierungsmöglichkeit über die jeweils erforderlichen Arbeitsschritte, da diese in Form von bebilderten Ablaufdiagrammen gut aufgezeigt werden. Leider fehlt in den einzelnen Themenbereichen des Buches eine Wertung, die es ermöglicht, aktuelle von veralteten Techniken und Konstruktionsprinzipien abzugrenzen und die Vor- und Nachteile zu bewerten. Daher ist die Lektüre dieses Buches vor allem dann empfehlenswert, wenn ein breit gefächertes Überblick über die Vielzahl der Verankerungsmethoden mit gleichzeitiger Darstellung der Labortechniken gesucht wird. **DZZ**

Prof. Dr. Michael Eisenburger,
Hannover

Parodontitis – ein ganzheitliches Problem woher kommt sie – was hilft wer hilft – was kann ich tun?

Thomas Cremer, tredition GmbH (Verlag), Hamburg 2016, 1. Auflage, ISBN 978-3-7323-5422-1, Paperback, 208 Seiten, 18,90 Euro

Der 2016 neu erschienene Ratgeber zum Thema Parodontologie möchte dem Leser eine umfassende, laienverständliche Darstellung des Themengebietes bieten. Dabei soll es nicht nur als Nachschlagewerk dienen, sondern auch die wissenschaftlichen Hintergründe, allgemeinmedizinische Zusammenhänge und Behandlungsmethoden aufzeigen.

Die Struktur und Gestaltung sind bestimmungsgemäß einfach gehalten. Die Farbgestaltung der wenigen Abbildungen und die Kennzeichnung wichtiger Textteile halten sich an verschiedene Graustufen.

Dem Leser wird ein symptombezogener Einstieg in die Thematik geboten, indem das Vorgehen bei einem



akuten Behandlungsfall geschildert wird. Nachfolgend bauen die einzelnen Kapitel aufeinander auf. Angefangen mit den pathophysiologischen Ursachen, dem Ablauf der Erkrankung sowie den klinischen Untersuchungen und Befunden. Zur Verdeutlichung und Einschätzung des eigenen Parodontitisrisikos werden Fragebögen zur Verfügung gestellt. Bei einem positiven Testergebnis wird auf eine nötige weitere Abklärung und Sicherung der Diagnose durch einen Zahnarzt verwiesen.

Die hier vorgeschlagenen Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten sind im Großen und Ganzen für den Laien verständlich, wenngleich manche Inhalte und Aussagen aus zahnärztlich-

parodontologischer Sicht durchaus kontrovers diskutiert werden könnten.

Das Buch richtet sich, wie auch aus dem Index erkennbar, als Ratgeber an Patienten. Es ist mit 196 Seiten ein verständlich geschriebener, sehr ausführlicher Ratgeber, den der Patient im Wartezimmer mit Sicherheit allerdings nicht bewältigen kann. Eigenschaften

eines Nachschlagewerkes weist das Buch leider nicht auf, man muss den Text im Zusammenhang lesen, um als Laie Verständnis zu erlangen.

Insgesamt ist dieses Buch trotz o.g. Limitationen ein empfehlenswerter Ratgeber für den wissbegierigen Patienten und mit Einschränkung auch für das zahnärztliche Assistenzpersonal geeignet.

net. Um es in der Praxis als Informationsmaterial auszulegen, erscheint es zu umfangreich. Der Preis von 18,90 Euro ist gerechtfertigt. Noch attraktiver für manche Patienten mag eventuell das e-Book mit einem Preis von 7,99 Euro sein.

D77

Helena Lyhme, Düsseldorf

Die Zunge

Andreas Filippi, Irène Hitz Lindenmüller, Quintessenz, Berlin 2016, ISBN 978-3-86867-314-2, 1. Aufl., Hardcover, 256 Seiten, 596 Abbildungen, 138,00 Euro

Unter dem zunächst wenig aussagekräftigen Titel „Die Zunge“ ist in diesem Jahr ein aktueller Farbatlas aber auch zusammenfassende Darstellung der Anatomie und Physiologie der Zunge insbesondere deren physiologischen Variationen und pathologischen Veränderung im Rahmen unterschiedlicher Erkrankungen erschienen.

Zehn unterschiedliche Autoren oder Autorengruppen haben unter der Herausgeberschaft von Andreas Filippi und Irène Hitz Lindenmüller sich nur auf das Organ Zunge konzentriert, sondern auch dabei insbesondere bei den pathologischen Veränderungen gleichzeitig eine zusammenfassende Darstellung der Mundschleimhautveränderungen vorgestellt, da die meisten pathologischen Veränderungen nicht nur die Zunge, sondern in ähnlicher Form auch die übrige Mundschleimhaut betreffen.

Nach einleitenden Bemerkungen über die Bedeutung der Zunge sowie einem sehr schönen Kapitel zur Anatomie und Physiologie (R. Radlanski), werden die vielfältigen Normvarianten ohne Krankheitswert (A. Filippi) und die Grundprinzipien einer modernen lokalen und allgemeinmedizinisch begleitenden Diagnostik (I. Mollen u. I.H. Lindenmüller) bei möglichen pathologischen Veränderungen komprimiert aber systematisch dargestellt.

Den mit Recht größten Raum (160 Seiten) nimmt die Darstellung der unterschiedlichen pathologischen Veränderungen der Zunge ein, die von einer Gruppe von 16 zum Teil aus anderen Publikationen zu dieser Thematik



bereits bekannten und kompetenten Autoren zusammengetragen wurden. In alphabetischer Reihenfolge werden die einzelnen Krankheitsbilder aufgeführt. Nach einer sehr schön systematischen bei allen Kapitel gleichen Kurzzusammenfassung unter 18 Unterüberschriften (die bei manchen Kapitel allerdings auch etwas artifiziell aufgefüllt werden) bieten sie eine sehr komprimierte Darstellung des Krankheitsbildes, um dann mit einer schönen Bilddokumentation zumindest eines Patientenbeispiels – aber erfreulicherweise meist auch mit den möglichen Variationen des Erscheinungsbildes bei unterschiedlichen Patienten – ergänzt zu werden.

Das Buch wird abgeschlossen mit einem relativ kurzen Kapitel (20 Seiten) zur Therapie, in dem auch die wichtigsten Medikamente zusammenfassend,

sehr knapp allerdings dargestellt werden.

An dem Buch gefällt besonders die überwiegend sehr knappe oft stichwortartige, aber immer gleich systematisch aufbereitete Information und ein schönes Bildmaterial zu den vielfältigen Erkrankungen der Zunge, die in der alphabetischen Sortierung eine rasche Information ermöglicht und so die Bedeutung des Buchs als Nachschlagewerk zur Kurzinformation im Alltag sicher steigert. Für den in der Diagnostik bei einem Patienten ratsuchenden Behandler hätte man sich eine zusammenfassende Darstellung an der Phänomenologie des Befundes (z.B.: weiße nicht abwischbare Veränderungen) orientierte differenzialdiagnostische Unterstützung durch entsprechende zusammenfassende Tabellen und diagnostische Algorithmen gewünscht, da die Diagnose sich nicht an der alphabetischen Sortierung, sondern am spezifisch führenden Symptom orientiert.

Dennoch ist ein wirklich sehr schönes und systematisches Buch entstanden, das allen in der Diagnostik und Therapie auch mit der Mundschleimhaut befassten Berufsgruppen, aber auch den Studenten bzw. jungen Assistenten in Weiterbildung als Atlas und Nachschlagewerk dringend empfohlen werden kann, zumal es auch vom Quintessenz-Verlag in der bekannten Qualität und mit exzellenter Darstellung des wunderschön zusammengetragenen Bildmaterials aufbereitet wurde.

D77

Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner, Mainz